

JAHRES RÜCKBLICK



2025



Kinder haben Rechte



Volkertplatz 8a, 1020 Wien



jugendzentren.at/jat



j.at@jugendzentren.at



+43 676 897 060 423



[tim_jat](https://www.instagram.com/tim_jat)



[Tim Jat](https://www.facebook.com/TimJat)



Stadt
Wien

Bildung
und Jugend



Bildungsgrätzl
LeoMitte

IMPRESSIONEN

Mädchen*Tanzfest

Der Mädchen*Betrieb entwickelt sich laufend weiter und wird regelmäßig an die Bedürfnisse der Zielgruppen angepasst. Nach genauer Beobachtung und Evaluierung haben wir ab Sommer die Altersgrenze auf 9 Jahre gesenkt. Besonders jüngere Teenies fühlten sich angesprochen und die Teilnehmerinnen*zahlen sind gestiegen. Gemeinsame Kochaktionen und kreative Nachmittage, bei denen gebastelt, geplottet und 3D-gedruckt wurde, bildeten ein attraktives Programmangebot. Ausflüge wie Kino- und Bowlingnachmittag sorgten für viele gemeinsame Erinnerungen. Dieser abwechslungsreiche Mix ermöglichte und stärkte den Beziehungsaufbau. Dies machte es möglich, dass die Mädchen* an einem besonderen Highlight teilnehmen konnten, dem Mädchen*Tanzfest im November. Wochenlang wurde gemeinsam geplant, geprobt und gestaltet. Die Mädchen* entwarfen ihre Bühnen-Outfits mit uns. Die Produktion mit Hilfe des Plotters erforderte Kreativität und Ausdauer (von beiden Seiten). Eine Tanztrainerin *aus dem Muischen Zentrum arbeitete mit den 9 Mädchen* wochenlang an ihren Choreografien. Der große Auftritt wurde schließlich mit Medaillen und Urkunden belohnt und bleibt als ein nachhaltig beeindruckender Tag in Erinnerung.



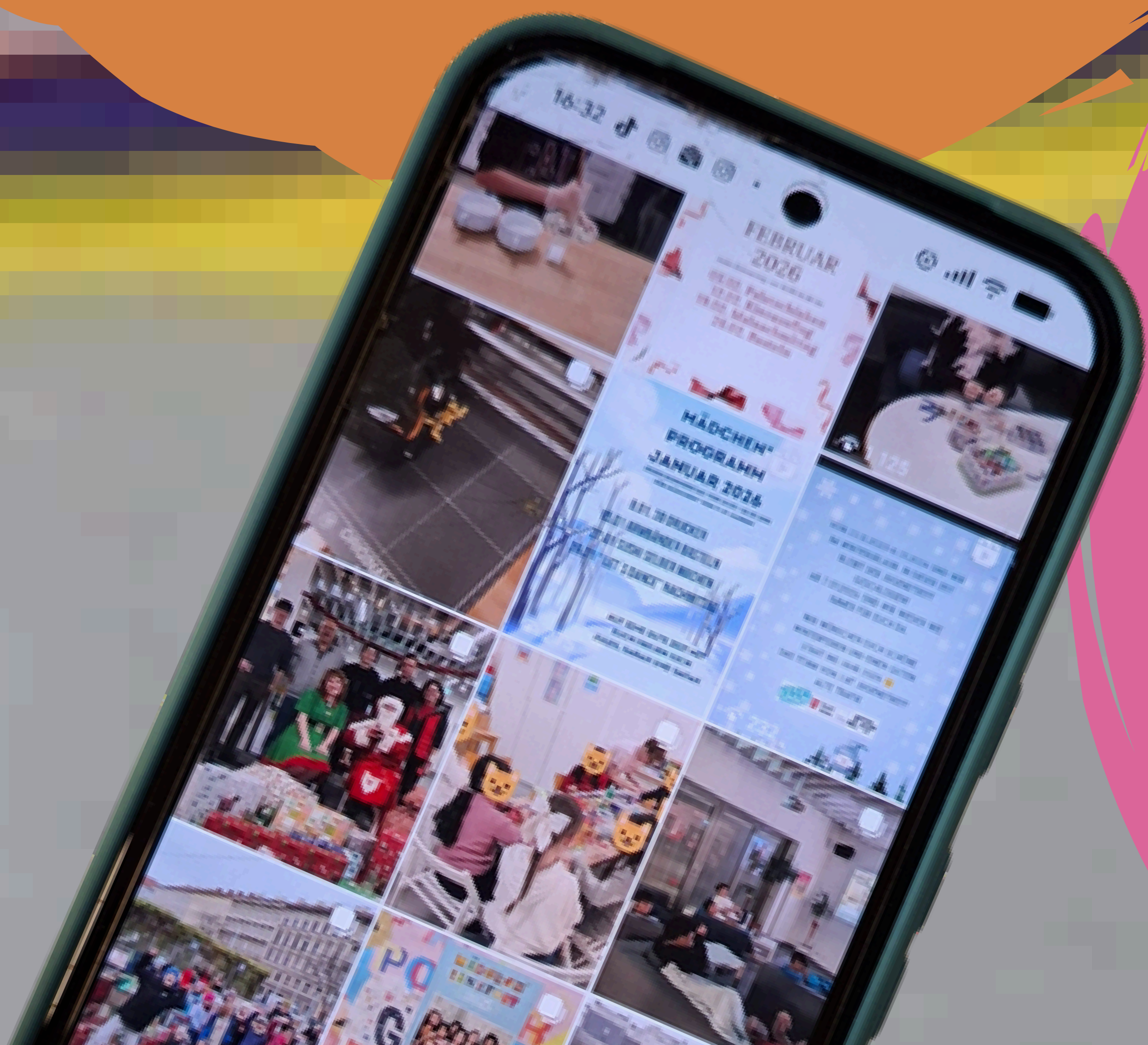
Gardening und Kochen

Kochen ist im J.at ein Dauerthema, dieses Jahr in einem besonderen Zusammenhang mit dem Gardening. Gemeinsam mit den Kindern und Teenies bepflanzten wir unsere Tröge rund um den Jugendtreff mit Gemüse und aromatischen Kräutern. Samen wurden ausgesät, Pflanzen gezogen, eingesetzt und über Monate hinweg liebevoll gepflegt. So lernten die Zielgruppen nicht nur verschiedene Gemüsesorten und deren Saisonalität kennen, sondern erweiterten auch ihr ökologisches Wissen. Besonders wertvoll war die Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Die Kinder und Teenies konnten beobachten, wie aus einem kleinen Samen eine große Pflanze wird. Durch die regelmäßige Care-Arbeit wurde deutlich, wie wichtig Geduld, Verantwortung und Kontinuität sind. Die gemeinsamen Gartenarbeiten förderten auch die Beziehungsarbeit. Das wöchentliche gemeinsame Gießen wurde schnell zu einem Fixpunkt. Die Pflanzen führten auch zu Gesprächsstoff und einem Austausch mit Anrainer*innen und Verwandten der Zielgruppen. Das geerntete Gemüse kam auch in unsere Küche, wo wir uns bei fast jeder Mahlzeit über frische Kräuter und manch selbst angebautes Gemüse freuten.



Social Media

Social Media ist ein wichtiges Handlungsfeld und Tool in der Jugendarbeit. Die Arbeit und Aufmerksamkeit des zuständigen Social Media Teams konnte 2025 im Laufe des Jahres die Regelmäßigkeit von Stories und Beiträgen zu Angeboten, Kooperationen, spezifischen Programmpunkten und Ausflügen erhöhen und erreichte damit im Oktober/November die höchste Anzahl an Aufrufen auf Instagram. Mit individuellen Snapchat Accounts von Mitarbeitenden konnte auch online die Beziehungsarbeit intensiviert werden- in einem weiteren Raum, der von der Zielgruppe intensiv für die Kommunikation mit der Peer Group genutzt wird. In der Zusammenarbeit mit dem VJZ-Öffentlichkeitsarbeitsteam entstanden für den VJZ TikTok Kanal spannende Beiträge, an welchen sich Jugendliche aus dem J.at sowohl vor als auch hinter der Kamera interessiert beteiligten.



Kinderrechtefest

Im vom Bildungsgrätzl LeoMitte gesetzten Jahresschwerpunkt Kinderrechte wählten 5 Schulen ein Kinder- und Jugendparlament. Diese Vertreter:innen planten und organisierten, gemeinsam mit dem J.at, das große Kinderrechtefest am Volkertplatz und im Jugendtreff. Die Schulgruppen bereiteten multimethodisch verschiedene Stationen zu einzelnen Kinderrechten vor. Dies machte auf eine besondere Weise Partizipation und Selbstwirksamkeit für die Beteiligten erlebbar und sichtbar. Das J.at stellte im KiSa die informelle Vermittlung von den zentralen Kinderrechten und deren Hintergründe in den Mittelpunkt des Monatsprogramms. Nach der Eröffnung durch einen Schulchor mit eigenem Kinderrechtesong kam es zur Verlesung eines von den Kindern verfassten Briefs an den Bezirksvorsteher. Indoor sorgte unser Team mit einer Kreativ-Station mit Kinderrechte-Buttons, einem spannenden Kinderrechte-Quiz und einer gesunden Jause für gute Stimmung und gemeinsame Lernprozesse. Das gelungene Kinderrechte-Fest wurde von uns auf unserem Instagram-Account mit einem Beitrag und mehreren Stories begleitet.



Ausflüge und Aktionen

Aktionen und Ausflüge stellen eine Erweiterung unseres Standardprogramms dar und werden gezielt eingesetzt, um den Kontakt zu einer neuen Gruppe schneller aufzubauen und die Beziehungsarbeit zu der Zielgruppe bewusst zu verstärken. Die Angebote reichen von Ausflügen bis zu Übernachtungen. Sie dienen zusätzlich der Sensibilisierung der Zielgruppen für ausgewählte Themen und bieten ihnen neue Erlebnisse und Erfahrungen. Durch einen gemeinsam geplanten Tagesausflug in die Stadt Salzburg ist es uns gelungen, die Beziehungsebene zu einer neuen Gruppe arabisch sprechender Jugendlicher nachhaltig zu stärken und zu vertiefen. Eine Übernachtung im J.at hat uns viele persönliche Einblicke in die Lebenswelten unserer Teenies ermöglicht, welche noch immer viel davon erzählen. Neben diese zwei besonders nachhaltigen Aktionen wurden unter anderem auch Ausflüge zum Haus des Meeres, Augartenbad, Billard, Kino, Sport und Fun Halle und Minigolf gemeinsam geplant und veranstaltet. Zusätzlich nahmen wir am Mädchen*Tanzfest und am Mädchen*Picknick teil.



Offener Betrieb

Der offene Betrieb bietet die Grundlage, den Rahmen und die Ressourcen für die Arbeit im J.at.

Das jugendadäquate Angebot von Raum, Zeit und Beziehung unterstützt so die angestrebten Wirkungen der Jugendarbeit. Das J.at ist ein Ort, welcher zur Erholung, zum Sport, zum Lernen, zum Reflektieren, zur Selbstverwirklichung und zur Selbstentfaltung genutzt werden kann. Die Betreuer:innen stellen ein kontinuierliches Gesprächs- und Beziehungsangebot dar, sie unterstützen bei dem Lösen von Streitereien und geben Reflexionsanregungen. Das Team soll für die Zielgruppe eine Konstante darstellen und so den Nährboden für zukünftige Entwicklungen bieten. Gemeinsame Aktivitäten wie Tischtennis, Spiele, Puzzle oder Zaubereien ermöglichen es, leichter in tiefere Gespräche zu gelangen. Diese können genutzt werden, um die Interessen der Besucher:innen besser wahrzunehmen und zu unterstützen, oder um sie gezielt bei der Verarbeitung von tagesaktuellen Themen zu begleiten. Der Tagesausflug nach Salzburg ist eines von vielen sichtbaren Ergebnissen der gelungenen Beziehungsarbeit im offenen Betrieb.



DATEN UND FAKTEN 2025

Der Jugendtreff J.at liegt mitten am Volkertplatz im Sozialraum Volkert/Allierviertel. So bietet das J.at einen definierten Raum für Kinder und Jugendliche und ist gleichzeitig eine Anlaufstelle für alle Nutzer:innen des Grätzls.

Durch die offene Jugendarbeit im Jugendtreff, die herausreichende Arbeit am Volkertplatz und in den umliegenden Parks sowie die online Jugendarbeit konnten wir an **228** Betriebstagen (\emptyset **129**) **29.355** Kontakte mit Kindern und Jugendlichen erzielen. Im Vergleich zu 2024 ist dies ein Anstieg der Gesamtkontakte um **ca. 20 %**.

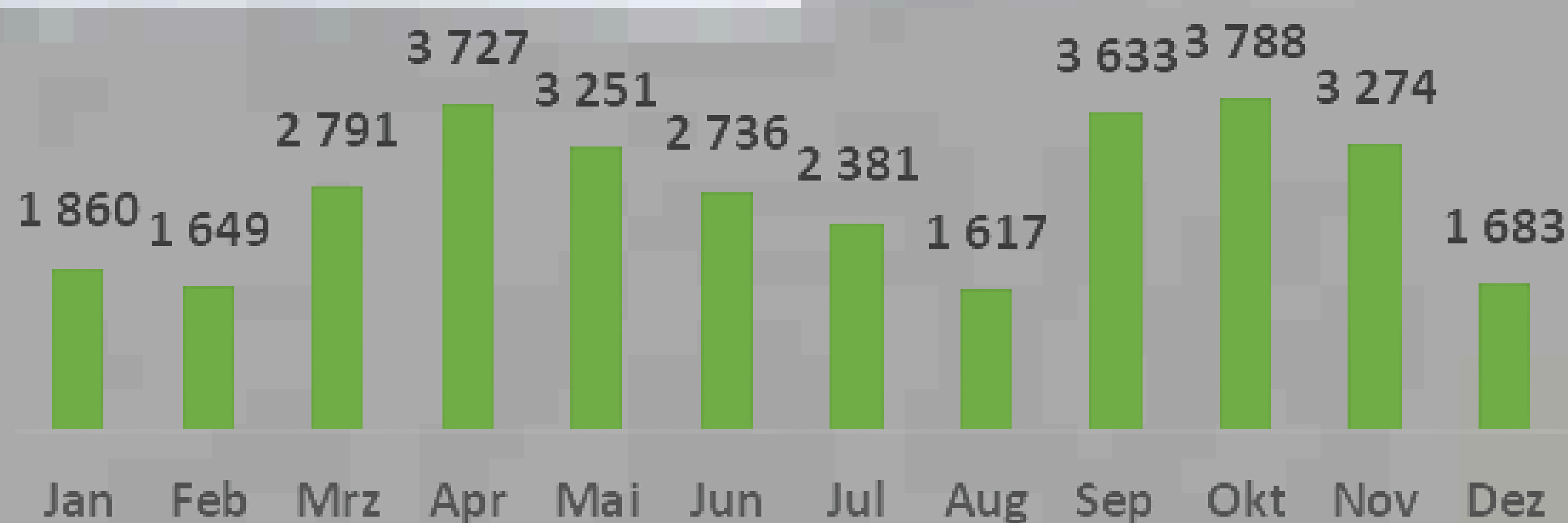
Dieser Zuwachs fand zu 30% durch die Arbeit im öffentlichen Raum statt. Die Monate April, Juli, September und Oktober brachten die meisten Kontaktzahlen, bedingt durch Wetter, Angebote im öffentlichen Raum, eine kurze Sommerschließzeit sowie Veranstaltungen und Projekte wie Word Up!

Einen ähnlichen Zuwachs (+ 20%) gab es in den Vernetzungskontakten (698), ebenso ein Plus von 15% in der Raumvergabe (2.337).

An 63 Tagen (\emptyset 38 Tageskontakte) war diese Mehrfachnutzung für Kooperations- und Vernetzungspartner:innen sowie Grätzlinitiativen möglich.

Ungefähr **500** Personen nahmen regelmäßig an den Angeboten teil, davon sind ca. 350 Personen im Alter von 6-19 Jahren. Ca. 460 Personen besuchten einmalig oder fallweise Veranstaltungen, Feste und nahmen am Schüler:innenparlament „Word Up!“ teil.

J.at - Gesamtkontaktzahl nach Monaten 2025 (Zielgruppe + Raumvergabe + Vernetzung) N = 32.390



Die Gesamtgenderverteilung bei den Heranwachsenden zeigt 37% weibliche Besucher:innen* und 63% männliche Besucher*. In den Altersgruppen zeigt sich ein differenzierteres Bild. Hier gilt- je jünger, desto weiblicher*.

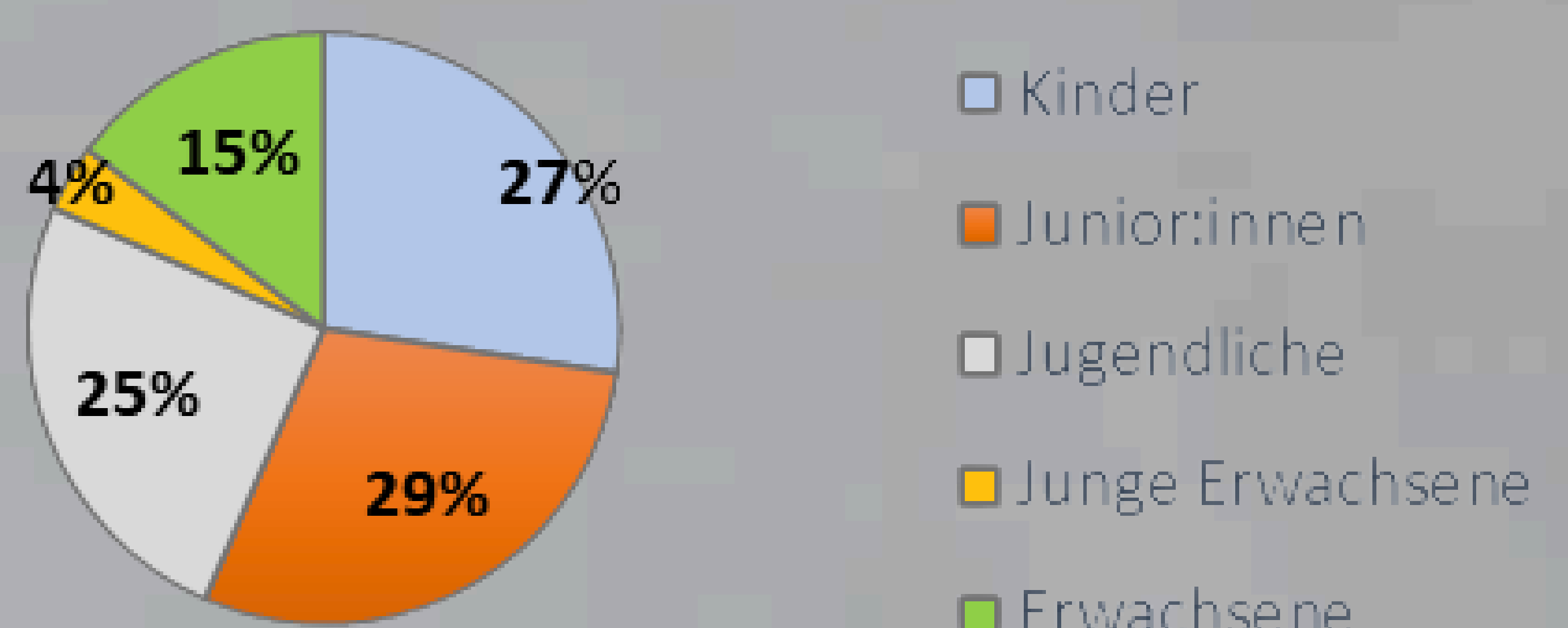
44% der Kinder, 35% der Teenies, 22% der Jugendlichen und 16% der jungen Erwachsenen sind weiblich* gelesene Personen. Besonders hervorzuheben ist hier ein 32%er Zuwachs bei den Kontaktzahlen der jugendlichen Mädchen*. Der hohe Frauen*anteil von 63% bei den Kontakten mit Erwachsenen ergibt sich durch die Arbeit am Volkertplatz und im Sozialraum.

Die Teenies (10-14 Jahre) bilden noch die größte Gruppe innerhalb der Zielgruppe, trotz ca. gleichbleibender Kontaktzahlen. Bei den Kinderkontakten (6-10 Jahre) konnte ein starkes Plus verzeichnet werden (+22%). Den größten Zuwachs, nämlich +28%, gab es in der Altersgruppe der Jugendlichen (14 – 19 Jahre).

81% der Gesamtkontakte fanden mit Kindern, Teenies und Jugendlichen im Alter von 6 – 19 Jahren statt.

Der Jugendtreff war 2 Wochen im Juli und 1 Woche im Dezember geschlossen.

J.at - Zielgruppe Gesamt 2025 N = 29.355



Impressum:

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren, Pragerstraße 20, 1210 Wien

E-Mail: wieners@jugendzentren.at, Web: www.jugendzentren.at, Wien 2026